



Im Bezirk Frankfurt (Oder) gibt es mehr als 10800 Mitglieder der ABI, 3495 Arbeiterkontrolleure der Gewerkschaft und rund 1580 Kontrollposten der FDJ. Ein verdienstvoller Volkskontrolleur ist der Vorsitzende der Kommission der ABI im Stammbetrieb des PCK Schwedt, Genosse Karl Marder (2. von rechts).

Foto: D. Mittenzwei

Hier bestätigt sich, daß zielgerichtete Kontrollen nur die eine Seite sind. Eine andere, wichtige Seite ist, daß sie in höherer volkswirtschaftlicher Effektivität, in verbesserter Leitungstätigkeit ihren Niederschlag finden. Darum wertet die Grundorganisation der LPG Rehfelde Kontrollergebnisse in den Partei- und Arbeitskollektiven sowie im Vorstand gründlich aus, damit daraus Konsequenzen abgeleitet werden. Ständig analysiert die Parteileitung, wie der beschlossene Maßnahmeplan und die Kontrollauflagen verwirklicht werden, was noch getan werden muß. So erhöhte sich nicht allein das Ertragsniveau, und es wurde nicht nur ein überdurchschnittliches Betriebsergebnis erzielt. Einen großen Schritt kam die LPG auch bei der Pflege und Wartung der Grundmittel, mit Ordnung und Sicherheit, der Entwicklung des Rechtsbewußtseins und der Einhaltung der sozialistischen Gesetzlichkeit voran.

Die öffentliche Auswertung der regelmäßigen Kontrollen zur Gewährleistung der technischen Sicherheit der Fahrzeuge, die Überprüfung der Fahrzeugpapiere und der Bordbücher, die Sicherung der Pflege der Batterien und Einspritzpumpen führen dazu, daß alte Gewohnheiten, Bequemlichkeiten und Schlendrian immer mehr überwunden werden. Die meisten Kollegen haben in den Aussprachen der Kontrolleure mit ihnen erkannt, daß diese Kontrollen nicht zuletzt ihrer eigenen Sicherheit dienen. So wurde eine kameradschaftliche Atmosphäre geschaffen. Die Werktätigen faßten Vertrauen zum Kontrollorgan der Partei und unterstützen die ABI. Insgesamt konnte auf der Parteiaktivtagung in Frankfurt (Oder) eingeschätzt werden, daß die Mitglieder der ABI, die Arbeiterkontrolleure der

Gewerkschaft und die FDJ-Kontrollposten des Bezirkes einen beträchtlichen Beitrag dazu leisten, die Aufgaben der Bezirksparteiorganisation in Vorbereitung des X. Parteitages zu lösen.

Es geht der Bezirksleitung der SED vor allem um folgende Schwerpunkte: Erstens alle Aktivitäten darauf zu richten, Reserven für einen höheren Leistungszuwachs nicht nur aufzudecken, sondern auch nutzbar zu machen. Die zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen vorgesehenen Aufgaben sollen konsequent durchgesetzt, sozialistische Verhaltensweisen und Arbeitseinstellungen vertieft werden.

Zweitens ist es Anliegen der Bezirksleitung, daß nicht nur Erscheinungen und Verstöße festgestellt werden, sondern auch zu den Ursachen und Hintergründen vorgedrungen wird, um damit Schritte zum Verändern einzuleiten. Wo so vor gegangen wird, haben Vorschläge und Auflagen zur Einhaltung der sozialistischen Gesetzlichkeit auch große Wirksamkeit.

Drittens: Eine noch breitere Öffentlichkeitsarbeit, konkrete Schlußfolgerungen für die ökonomische Propaganda und Agitation helfen, Veränderungen zu bewirken. Je umfassender die Kontrollen in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen und der APO, den Vertrauensleutevollversammlungen, den Gewerkschaftsgruppenberatungen, in den Arbeitskollektiven, Ausschüssen der Nationalen Front und den Hausgemeinschaften ausgewertet, mit den Leitern die notwendigen Schritte zu effektiverer Arbeit festgelegt werden, um so mehr wird sich das Verantwortungsbewußtsein der Bürger vertiefen.